

QB Epidemiologie, medizinische Biometrie, medizinische Informatik (s12)

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

Sehr gute Skripte, toller Service. Angenehme Gruppengrößen. Sehr faire Klausur, auf die man gut vorbereitet wurde.

gutes Skript - gut, Übungsbeispiele zu rechnen - gute Gruppengröße für die Nachmittage

Eingeladene Redner von außerhalb.

Sehr gut hat mir die Einweisung der Informatiker in die PubMed Recherche gefallen. Es könnte allerdings etwas früher im Studium sein, da man dies ja bei den Doktorarbeiten gut gebrauchen kann

Die Seminare waren sehr praktisch zur Anwendung des in der Vorlesung erworbenen Wissens.

Seminare ausführlich und gut erklärt

lob!

gute Vorlesung mit Skript!

Die Klausur war sehr angenehm, man hatte einmal im Studium das Gefühl, zeigen zu können, dass man etwas verstanden hat

gute Vorlesungen

Vorlesung war wirklich gut und trotz oft theorielastigen Themen interessant gestaltet. Die Themen waren auf wesentliche Punkte beschränkt

die vielen Beispielaufgaben und Übungen im allgemeinen sind hilfreich um die abstrakten Begriffe besser einordnen und sich einprägen zu können

toll organisiert, Vorlesung voll auf Seminar abgestimmt, passende Skripte mit Lösungen, genau so braucht man um gut zu lernen es gibt nichts zu verbessern, toller Kurs, gerade in Anbetracht des manchmal trockenen Inhalts super gemacht

Ich fand super, dass man das Skript mit in die Prüfung nehmen durfte, weil das ja auch der Realität entspricht. Bei Berechnungen wird man immer die Formeln nachschlagen und nicht im Kopf haben.

tolle Skripte - man lernt endlich mal wirklich was und nicht nur dumm auswendig - gute faire Klausur - macht Spaß - sehr gut, dass Themen morgens in der Vorlesung theoretisch und nachmittags im Seminar dann nochmal praktisch durchgesprochen werden, hoher

Themenauswahl

Systematische Wissensvermittlung in den Seminaren gut. Leider dennoch sehr Dozentenabhängig.

Die Skripte sind sehr hilfreich und klar strukturiert in ihrem Aufbau. Ferner sind die Aufgabenübungen sowie dann die herausgegebenen Lösungen sehr hilfreich zur eigenständigen Wiederholung und Vorbereitung auf die Klausur.

Gute Vorlesungen. Seminare: Sehr bemühte Dozenten.

Tag 1 und 2

die Seminare, allerdings stark vom Leiter abhängig

Skripte waren sehr gut!

Die erste Vorlesung war lehrreich und interaktiv. Gut war die Nacharbeitung im Rahmen der Seminare...

übersichtlicher Themeninhalt, - Beschränkung auf das Wesentliche, - gutes Skript, - sehr faire Klausur

Lob für die Klausur, da kein MC, sondern "open book test".

VL und Kurs gut abgeglichen, Wiederholungseffekt. Übungen hilfreich. Klarer Praxisbezug. Gute Zeit-Einteilung.

Die Skripte sind gut gemacht. Das Rechnen in den Seminaren war sehr gut und hilft die Theorie besser zu verstehen. Aus diesem Grund haben wir einen Vorteil gegenüber unseren Kollegen anderer Universitäten. Gute und nette Betreuung während der Seminare

Super Skript!

PubMed Research, Operator und Suche-Funktionen

vernünftige Klausur, nur die Grundlagen wurden geprüft

das selbständige Arbeiten (auch in der Klausur: Nicht nur Vorgegebenes "Ankreuzen")

Mein Lernerfolg war in den Seminaren sehr hoch. Gute Betreuung und gute Vermittlung der Anwendung der Theorie aus der Vorlesung.

gemeinsame Rechenübungen - Arbeitsblätter - dass man jeden beliebigen Taschenrechner verwenden durfte

Absolut motiviert hat mich der direkte Bezug des Gelernten zu den Fallbeispielen im Skript. Auch die Übungsfragen waren genial, um das Gelernte anzuwenden. Warum können das andere Fachbereiche nicht-Übungsfragen stellen???

Super Lehre. Man konnte erkennen, was den Lehrenden wichtig ist und was wir lernen sollten. die Übungen an konkreten Beispielen

endlich mal eine vernünftige Prüfung, bei der man das Gefühl hat gelernte Sachen anwenden zu können. Der Zeitumfang, das Rechnen mit dem Taschenrechner und die Thematik der Prüfung waren gut. Sehr anschaulich waren die Vorlesungen von Frau Michels. gute Skripte Schade, dass ich den Kurs erst im 10 Semester hatte. Früher wäre er besser gewesen.

Das Skript war gut verständlich und hilfreich.

die skripte sind super

Rechnungen gemeinsam durchführen

gemeinsames Durchrechnen von Aufgaben am Nach Austeilen der Lösungsblätter zum Nachvollziehen und Wiederholen zuhause mittag

Inhaltlich sehr wichtig, endlich wurden Inhalte zum Erheben von Studien und Verständnis von Studien vermittelt endlich mal rechnen

Gut war, das am gleichen Tag der selbe Stoff in der Vorlesung dran kam und anschließend im Seminar geübt wurde

Skripte, Übungsblätter mit Lösungen

Skript - Besuch der Vorlesung freiwillig - engagierte Dozenten - Lehrmaterialien dürfen in Klausur verwendet werden

Das Verständnis von Fehlern bei statistischen Methoden ist mM nach sehr sinnvoll!

Übungsaufgaben

Dass die Dozenten uns angeboten haben, wir könnten sie auch später, wenn wir mal fragen haben, kontaktieren.

Sehr gut ausgearbeitete Skripte, in die ich sicher später immer wieder hineinschauen werde. Dank für die faire Klausur. Die Seminare waren didaktisch gut gestaltet.

die skripte sind sehr gut

Ausführliches Skript

praktische Anwendung in den Seminaren und der Prüfung (endlich mal eine Prüfung in der man nicht nur Kreuzen sondern ein bisschen im Zusammenhang denken muss!) die begleitenden Hefte mit den Aufgaben und die Übungsklausur fand ich hilfreich

Interessant fand ich die Vorlesungen, in denen die Methoden der Epidemiologie und der Statistik dargestellt wurden.

Übungsaufgaben und Seminare darüber waren sehr lehrreich. Dozenten waren meist sehr engagiert und freundlich

gute Vorlesung, sehr gutes Seminar, ausgezeichnete Skripte

Übungen Skript sehr ausführlich

Die Skripte, ich werde sicher in Zukunft nochmal reinschauen. Die Arbeit mit den Publikationen und war sehr hilfreich.

Sehr lehrreich waren die Seminare, hätte nicht gedacht, dass das Rechnen auch hin und wieder Spaß machen kann.

Das Literaturrecherche-Seminar

Klausur war ok - Niveau passend Vorlesungen waren auch ok - schön übersichtlich mit den Skripten!!! Gute Skripte!

Skript

Seminare waren hilfreicher als Vorlesungen

die Praxisseminare waren sinnvoll

Tips und Tricks zur Online-Recherche

Die Skripte zu Vorlesungen/ Seminaren sind äußerst gelungen.

Sehr gute Skripte, die auch außerhalb der Lehrveranstaltung brauchbar sind!

Gemeinsames Rechnen in den Seminaren - Lösungskopien - Skripte

Ich finde diesen Kurs sehr wichtig und umso bedauerlicher, dass er erst im letzten klinischen Semester angeboten wird. Durch den Kurs fiel mir das Erstellen einer Hausarbeit viel einfacher und auch für die Doktorarbeit wird er wichtig werden - warum erst jetzt?!

positiv war, dass man zur Klausur die Unterlagen verwenden durfte, aber die Zeit war manchmal etwas sehr knapp

Unsere Dozenten in den Seminaren waren allesamt motiviert und studentenorientiert.

Skripte zur Verfügung gestellt, rechtzeitig, so dass man zur Vorlesung mitschreiben konnte - Vertiefung der Vorlesungsinhalte im Seminar am Nachmittag

gut, daß Klausur am Ende vom Block war und gut, daß wir unsere Skripte benutzen durften Skripte ganz gut, aber stellenweise etwas unübersichtlich (v.a. im Skript 4!)

Aufteilung: morgens Theorie, mittags Praxis zum selben Thema. Gute Lernmaterialien

Der Abschnitt Epidemiologie und medizinische Biometrie

die Skripte waren gut, dass es erlaubt war, Materialien mit in die Klausur zu nehmen (war sinnvoll, bei den vielen Formeln)

Skripte sind sehr gut!!

Skripte in der Klausur verwenden selbstständig denken

die Seminare, in denen man Schritt für Schritt die Theorie der Vorlesung festigen konnte im Gegensatz zu den meisten medizinischen Fächern stand hier das eigenständige Denken und nicht stupides Auswendiglernen im Vordergrund

Was hat Ihnen weniger gut gefallen und wie lässt es sich Ihrer Meinung nach verändern?

Der Kurs kommt VIEL zu spät und sollte dringend in ein früheres Semester verlegt werden. Der Teil Literaturrecherche z.B. ist zu einem Zeitpunkt wie diesem absolut unnötig. Die Informatik-VL war sehr dröge, was aber wohl auch am Thema lag.

Zu viel Pflicht. Aber für das langweilige Thema können die Dozenten ja nichts.

Die Seminare könnten auch schneller durchgezogen werden.

Vorlesung teilweise etwas trocken

lob!

sollte in früheren klinischen Semestern gelehrt werden, bevor die meisten mit einer Doktorarbeit beginnen

Die Vorlesung war zu lang und zu trocken

die PubMed Einführung war von der Idee her gut, jedoch etwas unübersichtlich und die Suchbeispiele gingen zu schnell! Nützlich wäre hier vielleicht eine Art History der Suchbefehle die per ppt nachvollziehbar und in Echtzeit aufgelistet werden, so dass man Schritte nachvollziehen und ggf. wieder aufholen kann. Sonst steigt man aus wenn einmal der Wurm drin ist.

Teilweise sehr lange und zähe Diskussionen im Seminar. Dies etwas straffer moderieren.

Die Veranstaltung sollte wesentlich früher im Curriculum stattfinden, zumal hier vor allem für Promotionen notwendige Grundlagen vermittelt werden.

Ich habe nur den Informatik-Teil belegt. Dieser kommt im 10. Semester einfach zu spät. Bis dahin hat man entweder Pubmed schon im Rahmen der Doktorarbeit benutzt oder, falls dies nicht der Fall ist, wird man es vermutlich auch in seinem restlichen Leben nicht mehr benutzen. Ich könnte mir vorstellen, dass dieser Kurs in der Vorklinik/5./6. Semester besser platziert und dort vermutlich durchaus hilfreich wäre.

Drg Vorlesung war gleiche wie in Prävention Große Überschneidung von Vorlesung und Seminaren

In medizinischer Informatik wurde uns (im 10. Semester) eine Stunde lang erklärt was die TNM-Stadien bzw. generell Klassifikationen sind! Das sollte man bis dahin doch wissen...

leider ein Seminar mit einem französischen Kursleiter, der selber keine Ahnung hatte, überfordert war und sich vor allem schlecht verständlich machen konnte

meines Erachtens wäre der QB im 1. oder 2. klinischen Semester deutlich sinnvoller -> Grundlagen für Dr-Arbeiten (im letzten klinischen Semester kann man nicht mehr so viel davon profitieren)

Überwiegend waren die Seminare nicht sehr lehrreich. Das Ziel der Seminare war laut Ankündigung, dass man das, was man in der Vorlesung gehört hat, weiter vertieft bzw. wiederholt. Wenn jedoch die Gruppe mit den Aufgaben alleine gelassen wird auf der Ebene "Rechnet mal, wir besprechen es dann wenn ihr mit den Aufgaben durch seid", hat es nicht einen wirklich Lerneffekt, wenn man überhaupt keinen Durchblick hat, was und wie gerechnet werden soll und wie die Aufgabe überhaupt verstanden werden soll. Ein Vorschlag wäre, dass man in der Gruppe gemeinsam an der Tafel bzw. am Whiteboard die Aufgaben rechnet, damit jeder die Rechenschritte nachvollziehen kann. "" ""

Klausur: noch mehr Zeit geben. Mehr MCQ, weniger ausrechnen. War aber sonst in Ordnung
Tag 3 und 4

Kleinere Seminargruppen bitte!

Man sollte dieses Fach schon viel früher haben, da man das Wissen für Promotion etc. gut gebrauchen könnte

Seminare waren zu langatmig. Kürzer und knapper gestalten (und nicht 45min ein Paper durchdiskutieren)

Die letzte Vorlesung (Informatik) war wenig informativ und vorbereitend auf die prüfung...

Das Seminar war sehr lang

Leider ist es im 10. Semester schon viel zu spät für dieses Fach. Das gehört an den Anfang der klinischen Fächer!

Nachmittags-Dozenten manchmal selbst nicht über Fragestellungen im Klaren.

Man sollte dieses Fach zu Beginn des klinischen Abschnittes lehren! Es würde ungemein helfen bei der Interpretation von Studienergebnissen im Rahmen von Dr.-Arbeiten, Vorlesungen etc.

Danke dass die Molekularmedizin-Veranstaltung angerechnet wurde!

sehr monotone Vorlesung zur med. Informatik...puhpuh...

im Kurs etwas mehr Tiefgang wäre interessant gewesen! (Klausur leicht lassen!- die Grundlagen sind das Wichtigste! und es soll ja niemand scheitern) aber während der Übungen am Nachmittag fühlte man sich manchmal etwas veräppelt, die meisten von uns hatten ne eins im Mathe-Abi, wir brauchen keine Erklärungen auf Grundschulniveau

Das Seminar sollte früher im Curriculum stehen, bevor man mit der Doktorarbeit fertig ist

Etwas zu spät im Studium: Schon zu Beginn einer Doktorarbeit oder auch insgesamt zum Erlernen wissenschaftlicher Recherche etwas zu spät im Curriculum.

Es wäre sinnvoller, die Veranstaltung früher im Studium anzubieten und epidemiologische Aspekte dann auch in anderen Kursen zu behandeln. Jetzt habe ich nämlich schon wieder fast alles aus dem Seminar Anfang des Semesters vergessen und werde mich wohl auch erstmal nicht mehr mit Odds ratios etc. befassen.

Pubmed-Vorstellung viel zu spät

Die Seminare waren zum Teil zu lange. Aufgaben hätten schneller oder schon zu Hause gerechnet werden können. Oder die Zusammenfassung weglassen, die Leute die nicht in der Vorlesung waren, haben dann eben Pech gehabt.

Manche Seminare waren sehr schleppend und redundant. Medizinische Informatik -> evtl Konzeptänderung. Weniger Inhalt vermitteln, dafür aber diesen genauer. z.B. Suchsysteme bei Pubmed (wie gehe ich vor)...wenn man gar keine Ahnung hat, dann ist das Vermittelte zu viel Input. In dem einen oder anderen Seminar hat man sich von dem Dozenten doch etwas allein gelassen gefühlt bzw. man konnte den Eindruck bekommen, dass der Dozent den Stoff auch nicht verstanden hat und daher nicht auf Fragen antworten konnte.

Die Seminare zogen sich manchmal ganz schön dahin, vor allem, wenn ein Teil der Teilnehmer nicht in der Vorlesung war oder die Aufgaben nicht verstanden hat. Vielleicht könnte man die Aufgaben zu Hause rechnen lassen und in den Seminaren nur noch durchsprechen.

Logikbruch bei der ersten Aufgabe der Klausur! Fehlende Informationen zum Erfüllen der Aufgabe (inkl. Vierfeldertafel). Nur, weil die eine Hälfte der Personen Wurst (<1 Portion pro Tag) isst, heißt das nicht, dass dieselben Personen nicht auch unverarbeitetes Fleisch (<1 Portion/Tag) essen könnten. Die Aufgabe war nur nach dem reinen Ausschlussprinzip zu lösen.

Dieses Fach hätte VIEL früher im Curriculum stehen müssen. Jetzt am Ende des Studiums bringt es mir zwar noch was für die Zeit in der Klinik, aber wir haben so viele Diagramme etc. vorher in Vorlesungen gesehen, da hätte dieses Hintergrundwissen sicher gut getan. (Ich war im letzten Semester...)

Nachmittags nicht so lange in den Kleingruppen

Die Vorlesungen waren zum Teil etwas zäh und nicht sehr ansprechend. Der Dozent sollte versuchen durch Fragen o.ä. die Studierenden mehr einzubinden.

teilweise konnten die Seminarleiter die Fragen der Studenten nur unzureichend beantworten.

zu einem früheren Zeitpunkt im Studium sinnvoller der Stoff wurde sehr schnell besprochen, etwas mehr Zeit für das Praktikum fänd ich gut

Die Beispielaufgaben könnten von Medizinern mitentwickelt werden. Die teilweise medizinisch nicht sinnvollen Fragestellungen haben doch für einige Verwirrung gesorgt..

ich denke der Kurs sollte viel früher stattfinden z.B. im 2. klin semester, da man dann noch vor seiner Dr Arbeit steht und einem die Inhalte etwas nützen. Im 10. semester hat man entweder durch die Dr. Arbeit schon Ahnung von Statistik und ist etwas gelangweilt oder man hat sie nicht, dann möchte man sie aber wahrscheinlich auch gar nicht erst kennen lernen. also: vorziehen!!

Früher ins Curriculum. Nicht im 10ten Semester. Für die meisten ist die Vorlesung sinnvoll wenn es an die Doktorarbeit geht. Das ist meistens früher.

Meiner Meinung nach sollte dieses Fach in der Ausführlichkeit ein "Wahlfach" sein, für diejenigen, die forschen möchten. Für meinen Geschmack würde ein Überblick über die Methoden der Statistik und Epidemiologie reichen und das rechnerische Umsetzten könnte weg bleiben.

Das Fach kommt zu spaet im Studium. viele haben schon mit einer Doktorarbeit begonnen.

Im Lernkatalog mit einbinden: Chi Test, Umgang mit software wie zB. prism

Bitte praxisnahe Beispiele, vllt. auch mal T-Test o.ä. erklären Völlig falscher Zeitpunkt, Kurs muss frühim klinischen Abschnitt sein..

Der ganze QB gehört definitiv nicht erst ins 10.Semester. Die meisten von uns mussten sich die gelehrtten Inhalte bereits für ihre doktorarbeit selbst erarbeiten.

Man sollte das Literaturrecherche-Seminar besonders, aber evtl auch schon den gesamten Block früher im Studium anbieten, da dieses Wissen für die Zahlreichen Doktoranden sehr wertvoll ist.

Seminare haben mir leider fast gar nichts gebracht 2 von 3 unmotivierte Seminarleiterinnen Bitte keine ganzen Paper in dieser riesigen Gruppe in kurzer Zeit lesen lassen - vielleicht eher ausschnittsweise

klinische Praxis z.B. in der Inneren Medizin!

Zeit für Übungsaufgaben in den Seminaren war zu lang

die seminarleiter haben oft überzogen. grundlos, da viel zu viel Zeit fürs rechnen gegeben wurde und unnütze dinge wiederholt wurden wie zb die fragestellung etc. Die Veranstaltung findet viel zu spät im Studienverlauf statt, iele haben ja bereits eine Doktorarbeit begonnen oder sogar beendet. Zumindest für meine Arbeit wären diese Grundlagen sehr sinnvoll gewesen

Die Dozenten haben oft meine Fragen einfach nicht verstanden. Man hat stundenlang diskutiert, um hinterher festzustellen, dass man komplett aneinander vorbeigeredet hat (Beispiel "Risiko" in einer Studie kann auch was Positives sein).

In der Prüfung gab es eine Frage die eindeutig nicht beantwortet werden konnte (mit dem Fleisch / Wurst), die Prüfaufsicht war nicht bereit zu helfen. Diese Frage war ziemlich bescheuert gestellt, weshalb ich die Prüfung auch schlecht evaluiert habe. Schaut euch eure Fragen genau an, und lasst jemand anderen drüber gehen, ob sie auch wirklich eindeutig ist!!! Außerdem: Kurs ins 1. klinische verlegen.

in den Vorlesungen konnte man manchmal nicht richtig folgen, zuviel in so kurzer Zeit, vorallem wenn man sich mit dem Thema noch nie beschäftigte hatte - in den Seminaren wurde meist immer nur die Vorlesung wiederholt und Papers gelesen, manches war ni

insgesamt block nicht mehr relevant, da zu spät innerhalb des studiums (wir stehen fast alle einen monat vorm pj, das heißt die meisten haben ihre doktorarbeiten und eventl. publikationen fertig, da brauch ich dann auch niemandem mehr, der mir nochmal sagt, wie ich pubmed benutze oder wie ich einen artikel lese, das hätte mir viell. vor 2-3 jahren geholfen) seminare hatten keine gute lernatmosphäre, seminarleiter allesamt sehr steif, nie einen spaß oder mal was auflockerndes, wo man wieder aufwacht. haben einfach die aufgaben im heft abgearbeitet (wie in der schule...), die eine russin bei thema 2 konnte auch überhaupt nicht erklären die med-informatik-vl war schlecht, auch überhaupt nicht skript-synchron

Zu spät im Studium

Etwas früher im Studium, da oft für Doktorarbeit wichtig

DRG Vorlesung war dieselbe wie in Gesundheitsökonomie und außerdem didaktisch sehr schlecht aufgebaut und hat den prüfungsrelevanten Stoff nur ungenügend vermittelt Eine Seminarleiterin konnte Fragen nicht beantworten (warum die Lösung 1-negativer prädiktiver Wert war) und hat sich auf bitten unsererseits im Nachbarseminar nachzufragen sogar geweigert dies zu tun informatik war sehr langweilig!!

früher im studium anbieten, da literaturrecherche schon früher gebraucht wird. diesen teil für freiwillige in etwas längerer dauer anbieten. es gibt sonst keinen kurs, der etwas hilfstellung bietet. und dieser war gut, aber zu kruz!

in meiner Gruppe hatten einige Personen kein Interesse an dem Fach und haben den Seminarunterricht deutlich gestört (mit lautstarken Unterhaltungen über ihr letztes Wochenende quer durch den Raum, etc.) - diese hätte der Dozent ermahnen, gegebenenfalls rauschicken müssen